

ZertifikateReport

36/2021

18.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Drei Buchstaben zu Ihrem Produkt: www.bnpparibas.de

Inhalt



Porsche-Zertifikat mit 13% Chance 22%-Schutz

S.2

Wer das ermäßigte Kursniveau zum Einstieg in die Porsche-Aktie nutzen möchte, könnte als Alternative zum Aktienkauf den Kauf eines Bonus-Zertifikates mit Cap ins Auge fassen.



Biontech-Strategien für längerfristige Anlagehorizonte

S.3

Mit strukturierten Anlageprodukten auf die Biontech-Aktie finden Anleger bei unterschiedlichen Kursentwicklungen der Aktie interessante Renditechancen vor.



Airbus, Zalando und BMW mit 35% Sicherheitspuffer

S.5

Mit den neuen Fixkupon-Express-Zertifikaten auf die DAX-Werte können Anleger in maximal drei Jahren bei bis zu 35-prozentigen Kursrückgängen der Aktien Jahresbruttorenditen von 5,05 bis 5,60 Prozent erwirtschaften.



Systematisch auf Index-Aspiranten setzen

S.6

Wer auf die möglichen Index-Aufsteiger in Deutschland setzen möchte, kann diese Investmentstrategie mit dem Open-End-Indexzertifikat der HypoVereinsbank systematisch und effizient umsetzen – Nettodividenden inklusive.



ATX und EuroStoxx50 mit 51% Sicherheitspuffer

S.7

Das neue Europa/Österreich Bonus&Sicherheit-Zertifikat ermöglicht in fünf Jahren bei einem bis zu 51-prozentigen Rückgang des ATX und des EuroStoxx50-Index eine Bruttorendite von 20 Prozent.

Porsche-Zertifikat mit 13% Chance 22%-Schutz

Von ihrem 10-Jahres-Hoch bei 102 Euro Anfang Juni 2021 hat sich die Porsche-Aktie (ISIN: DE000PAH0038) mittlerweile knapp 20 Prozent entfernt. Für ein Investment in die Porsche-Aktie spricht nicht nur der durch den Holding-Abschlag günstige Zugang zur Volkswagen-Aktie (dem geplanten künftigen Schwergewicht in der Elektromobilität), sondern auch die Börsenfantasie der Marke Porsche und das stärkere Interesse institutioneller Anleger durch die DAX-Zugehörigkeit.

In einer aktuellen Analyse der DZ Bank wird die Aktie wegen der attraktiven Dividendenrendite und dem VW-Aktienpaket mit einem Kursziel von 100 Euro zum Kauf empfohlen.

Die Anlage-Idee: Anleger könnten das aktuelle Kursniveau der Porsche-Aktie zum aktuellen Zeitpunkt als durchaus günstige Investitionsmöglichkeit ansehen. Wer allerdings das Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren möchte, könnte eine Veranlagung in Bonus-Zertifikate mit Cap ins Auge fassen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen, können Privatanleger beim direkten Kauf einer Aktie nur bei einem Kursanstieg positive Rendite erreichen. Bonus-Zertifikate mit und ohne Cap bieten Anlegern im Vergleich zum direkten Aktienkauf nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kurs Chancen auf Jahresrenditen im zweistelligen Prozentbereich.

Die Funktionsweise: Wenn die Porsche-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 66 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat am 24. Juni 2022 mit dem Bonus-Level in Höhe von 108 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das Société Générale-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000SF0EAB2](#)) auf die Porsche-Aktie verfügt über ein Bonus-Level und Cap bei 108 Euro. Der Cap definiert den maximalen Rückzahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 17. Juni 2022, aktivierte Barriere liegt bei 66 Euro. Beim Porsche-Aktienkurs von 85,10 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 95,59 Euro kaufen.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 95,59 Euro zu bekommen ist, ermöglicht es in neun Monaten einen Bruttoertrag von 12,98 Prozent (=17,20 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 22,44 Prozent auf 66 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Porsche-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 66 Euro, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Porsche-Aktie ins Depot geliefert. Werden die zugeteilten Aktien unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates verkauft, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Biontech-Strategien für längerfristige Anlagehorizonte

Autor: Thorsten Welgen

Die Volatilität der Biontech-Aktie (BNTX, US09075V1026) ermöglicht erstklassige Konditionen auch für längerfristig orientierte Anleger, die differenzierte Strategien umsetzen möchten – wie etwa die Partizipation an einer Seitwärtsbewegung mit lediglich endfälliger Barriere oder die Partizipation an steigenden und (!) fallenden Kursen mit integrierter, bedingter Teilabsicherung.

Für Anleger, die von seitwärts tendierenden Kursen ausgehen

Die Express-Aktienanleihe Protect der HVB mit der ISIN **DE000HVB5VJ9** zahlt einen jährlichen Kupon von 10,3 Prozent p.a. Sofern die Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage (erstmalig 20.9.22) auf oder über der Tilgungsschwelle von 352,99 US-Dollar notiert, wird das Zertifikat vorzeitig fällig, ansonsten verlängert sich die Laufzeit um zunächst ein Jahr; dann wird analog geprüft. Spätestens am finalen Bewertungstag (20.9.24) sollte die Aktie oberhalb der Barriere von 211,80 US-Dollar notieren, damit Anleger zusätzlich zum Kupon den Nennwert zurückerhalten und so den Ertrag maximieren. Sollte die Aktie dann aber unter der Barriere schließen, erfolgt keine Rückzahlung, sondern eine Lieferung von Aktien gemäß Bezugsverhältnis (=1.000 Euro/352,99 US-Dollar; Bruchteile in bar).

Für Anleger, die bis zu 50 Prozent Plus oder Minus für möglich halten

Beim TwinWin-Zertifikat der HVB mit der ISIN **DE000HVB5VD2** definiert der Schlusskurs der Aktie vom 30.9.21 das Startniveau. Bei 150 Prozent dieses Startwertes wird ein Cap festgelegt, bei 50 Prozent des Startwertes eine Barriere etabliert. Anleger profitieren also nicht von einer Bewegung von mehr als 50 Prozent nach oben oder unten. Der Nominalwert eines Zertifikats beträgt 1.000 Euro. Am Bewertungstag (23.7.24) wird der Rückzahlungsbetrag anhand der Wertentwicklung des Index ermittelt: Anleger erhalten bei einem Plus von 40 Prozent folglich 1.400 Euro. Schließt der Index am Bewertungstag dagegen unter dem Startwert, aber über der Barriere, dann werden prozentuale Indexverluste von weniger als 50 Prozent entsprechend in Gewinne umgewandelt: Aus einem Minus von 35 Prozent resultiert ein Rückzahlungsbetrag von 1.350. Erst bei Kurseinbußen von 50 Prozent oder mehr entfällt die Teilschutzfunktion und Anleger verbuchen die gleichen Verluste wie ein Direktinvestment zum Startwert. (Ausgabeaufschlag 1 Prozent).

ZertifikateReport-Fazit: Die Express-Aktienanleihe Protect spricht grundsätzlich Anleger an, die von eher geringen Kursschwankungen ausgehen, während das TwinWin-Zertifikat sich prinzipiell für diejenigen eignet, die von Bewegungen bis zu 50 Prozent in jedweder Richtung profitieren wollen.

Werbung



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Rariffeisenbanken

Bonus-Zertifikate
Mit dem zusätzlichen
Impuls ins Ziel kommen

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

SMART DENKEN – CLEVER HANDELN

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader 2021 auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE.



BÖRSE
▶ ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect



ntv

t-online.

Trader 2021: Das Börsenspiel von Société Générale.

Jetzt kostenfrei anmelden und die Chance auf weitere Preise (8 x 2.222 Euro und 9 x Apple iPhone 12) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

www.trader21.de

 **SOCIÉTÉ
GENERALE**

Airbus, Zalando und BMW mit 35% Sicherheitspuffer

Express-Zertifikate mit regelmäßigen fixen Zinszahlungen zählen zu jenen Produkten, mit denen Privatanleger in der mit hoher Wahrscheinlichkeit noch länger andauernden Nullzinsphase zu Renditen oberhalb der Inflationsrate gelangen und somit dem Kaufkraftverlust entgegenwirken können.

Derzeit bietet die UBS Express-Zertifikate mit fixen Zinszahlungen an auf die DAX-Neulinge Airbus (ISIN: NL0000235190) und Zalando (ISIN: DE000ZAL1111) sowie die BMW-Aktie (ISIN: DE0005190003) mit Sicherheitspuffern von 35 Prozent zur Zeichnung an.

Während das Zertifikat auf die Zalando-Aktie (ISIN: **DE000UBS25T0**) eine Jahresbruttoertrag von 5,05 Prozent ermöglicht, bietet das Zertifikat auf die BMW-Aktie (ISIN: **DE000UBS24T3**), sogar eine Jahresbruttorendite von 5,60 Prozent. Am Beispiel des Zertifikates auf die Airbus-Aktie (ISIN: **DE000UBS21T9**) soll die Funktionsweise dieses Zertifikatetyps veranschaulicht werden.

5,55% Zinsen pro Jahr und 35% Sicherheitspuffer

Der an der Euronext Paris ermittelte Airbus-Schlusskurs vom 6.10.21 wird als Startwert für das Zertifikat fixiert. Bei 65 Prozent des Startwertes wird die ausschließlich am finalen Bewertungstag (7.10.21) aktivierte Barriere liegen. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktie erhalten Anleger an den im Halbjahresabstand angesetzten Zinsterminen, erstmals am 13.4.22, einen fixen Zinskupon in Höhe von 5,55 Prozent pro Jahr gutgeschrieben, was einem Eurogegenwert von 27,75 Euro je Nennwert von 1.000 Euro pro Halbjahr entspricht.

Notiert die Aktie an einem der ebenfalls im Halbjahresintervall angesetzten Bewertungstage, erstmals am 6.4.22, auf oder oberhalb des Startwertes, dann wird das Zertifikat mit seinem Ausgabepreis von 100 Prozent und der Zinszahlung in Höhe von 5,55 Prozent pro Jahr vorzeitig zurückbezahlt und die Chance auf weitere Zinseinkünfte erlischt.

Läuft das Zertifikat bis zum letzten Bewertungstag (7.10.24), dann wird die Rückzahlung mit 100 Prozent erfolgen, wenn die Aktie dann oberhalb der 65-prozentigen Barriere notiert. Notiert sie am 7.10.21 hingegen auf oder unterhalb der Barriere, dann erhalten Anleger eine am 6.10.21 ermittelte Anzahl von Airbus-Aktien geliefert. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben. Die Express-Zertifikate können noch bis 6.10.21 gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Mit den neuen Fixkupon-Express-Zertifikaten auf die DAX-Werte können Anleger in maximal drei Jahren bei bis zu 35-prozentigen Kursrückgängen der Aktien Jahresbruttorenditen von 5,05 bis 5,60 Prozent erwirtschaften.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

***MEHR INFOS**

Systematisch auf Index-Aspiranten setzen

Autor: Thorsten Welgen

Der DAX (DE0008469008) hat gerade die größte konzeptionelle Umstellung in seiner über 30-jährigen Geschichte hinter sich gebracht und zehn Neulinge aus dem MDAX (DE0008467416) integriert. Neu-besetzungen und -gewichtungen gab es aber auch im MDAX, SDAX (DE0009653386) und TecDAX (DE0007203275). Aber nicht nur die erste Liga bietet Kurschancen, denn ein Aufstieg in einen (größeren) Index sorgt oftmals bereits im Vorfeld für breitere Analystenbeachtung, höheres Anlegerinteresse und mehr Transparenz. Mit dem Open-End-Zertifikat auf den Deutsche Aufsteiger Index der HVB mit der ISIN **DE000HX8SH70** können Anleger am Kurspotenzial von deutschen Index-Aspiranten partizipieren.

Die drei Top-Kandidaten für die vier bekanntesten deutschen Börsenbarometer

Die Auswahl der Unternehmen erfolgt strikt regelgemäß ohne diskretionäre Spielräume: Sämtliche Unternehmen des Auswahluniversums sind auf den monatlich veröffentlichten Ranglisten der Deutschen Börse zu finden. Zunächst werden die möglichen 15 DAX-Aufsteiger ermittelt und nach Marktkapitalisierung und Börsenumsatz in eine Rangfolge gebracht. Dabei werden auch die neuen DAX-Aufnahmekriterien, wie etwa ein positives EBITDA abgefragt. Die Top 3 der Liste werden zur Indexbildung herangezogen. Unternehmen, die regelgerecht aus dem DAX entfernt wurden, kommen frühestens im übernächsten Quartal wieder auf die Liste. Anschließend erfolgt die Besetzung der Kandidaten für MDAX, SDAX und TecDAX nach nahezu gleichem Verfahren.

Im Index sind derzeit enthalten: ADO Properties SA, Heidelberger Druckmaschinen, Flatex DEGiro, Hellofresh SE, Hensoldt AG, Porsche Vz., Suse SA, Synlab AG, Talanx, Vantage Towers AG, Verbio Vereinigte BioEnergie AG und Zalando SE. Die vierteljährlichen Anpassungstermine liegen mit Januar, April, Juli und Oktober jeweils einen Monat nach den regelmäßigen Indexanpassungsdaten; alle 12 Komponenten werden dann gleichgewichtet (jeweils 8,33 Prozent). Die jeweils aktuellen Indexkomponenten finden sich auf der Website der Indexberechnungsstelle ICF Bank AG. Etwaige Netto-dividenden werden in den Index reinvestiert und kommen somit den Zertifikate-Anlegern zugute. Das Zertifikat ist mit einem Spread von nur 0,5 Prozent (= 8 Indexpunkte oder 0,08 Euro) auch für kurzfristiges Trading interessant, die Managementgebühr beträgt 0,5 Prozent p.a.

ZertifikateReport-Fazit: Wer auf die möglichen Index-Aufsteiger in Deutschland setzen möchte, kann diese Investmentstrategie mit dem Open-End-Indexzertifikat der HypoVereinsbank systematisch und effizient umsetzen – Nettodividenden inklusive.

Werbung



Veranlagung
mit Verantwortung

Zertifikate von

**Raiffeisen
CENTROBANK**

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte i.S.d. Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Bail-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind.

ATX und EuroStoxx50 mit 51% Sicherheitspuffer

Anlagezertifikate bieten gegenüber direkten Index-/Aktienveranlagungen den absoluten Mehrwert, dass sie auch bei stagnierenden und/oder schwachen Marktphasen positive Renditen ermöglichen. Im Gegenzug für diese attraktiven Ertragschancen müssen Anleger auf die Beteiligung an einem starken Kursanstieg des oder der Basiswerte verzichten.

Auch das aktuell zur Zeichnung angebotene RCB-Europa/Österreich Bonus & Sicherheit-Zertifikat wird vor allem in einer Seitwärtsphase mit schwächerer Tendenz für ein Veranlagungsergebnis sorgen, das mit einem einfachen „long-only“-Investment nicht erzielt werden kann.

Mit diesem Zertifikat können Anleger in den nächsten fünf Jahren einen Bruttoertrag von 20 Prozent erzielen, wenn weder der österreichische ATX (ISIN: AT0000999982) noch der EuroStoxx50-Index (ISIN: EU0009658145) mehr als die Hälfte ihrer aktuellen indexstände verlieren.

20% Chance und 51% Sicherheitspuffer

Die am 21.10.21 festgestellten Schlussstände des EuroStoxx50-Index und des ATX werden als Startwerte für das RCB-Europa/Österreich Bonus&Sicherheit-Zertifikat festgeschrieben. Bei 49 Prozent der Startwerte werden sich die Barrieren befinden und bei 120 Prozent wird der Cap, der den Höchstauszahlungspreis des Zertifikates definiert, angesiedelt sein.

Notieren beide Aktienindizes während der gesamten Beobachtungsperiode, die sich vom 22.10.21 bis zum 19.1.26 erstreckt, permanent oberhalb der 49-Prozent-Barriere, dann wird das Zertifikat am 22.10.26 mit 120 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt. Da sich bei 120 Prozent der Cap befindet wird das Zertifikat auch dann mit 120 Prozent zurückbezahlt, wenn einer oder beide Indizes in den nächsten fünf Jahren um mehr als 20 Prozent zulegen.

Berührt oder unterschreitet innerhalb der Beobachtungsperiode ein Index die Barriere, dann wird das Zertifikat gemäß der tatsächlichen prozentuellen Wertentwicklung des schlechter gelaufenen Index im Vergleich zum Startwert zurückbezahlt, wobei auch in diesem Fall der maximale Auszahlungsbetrag auf 120 Prozent des Nennwertes limitiert sein wird.

Das RCB-Europa/Österreich Bonus&Sicherheit-Zertifikat 4 mit ISIN: [AT0000A2SUY6](#), fällig am 22.10.26 kann noch bis zum 20.10.21 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Mit dem neuen RCB-Europa/Österreich Bonus&Sicherheit-Zertifikat können Anleger in den nächsten fünf Jahren bei einem bis zu 51-prozentigen Rückgang des ATX und des EuroStoxx50-Index eine Bruttorendite von 20 Prozent erwirtschaften.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.